



Jahresbericht

erstattet in der

Generalversammlung des Nassauischen Vereins für Naturkunde
vom 10. December 1893,

von

Königl. Sanitätsrath Dr. A. Pagenstecher,

Museumsinspector und Secretär des Nassauischen Vereins für Naturkunde.

Meine Herren! Statutengemäss habe ich Ihnen heute über den Bestand und Fortgang unseres Institutes während des verflossenen Vereinsjahres Bericht zu erstatten. Es gereicht mir zur Befriedigung, Ihnen von einer ruhigen und gleichmässigen Bewegung Mittheilung machen zu können, wenn auch, wie im Leben der einzelnen Menschen die dunkeln und die heitern Loose abwechseln, es innerhalb unseres Vereins neben freudigen Ereignissen nicht an ernsten gefehlt hat. In letzterer Beziehung müssen wir jener vielen und schweren Verluste gedenken, welche der unerbittliche Tod in viel stärkerem Maasse, als in früheren Jahren in unserem Vereine gefordert hat. Es fiel ihm ein Mitglied des Vorstandes zum Opfer in der Person des Herrn Stadtrathes Dr. Weidenbusch, der als langjähriges, um die Wohlfahrt des Vereins treu besorgtes Mitglied namentlich auch in unseren wissenschaftlichen Abendunterhaltungen sich durch zahlreiche anregende Vorträge aus dem Gebiete der Chemie, Technologie und Hygiene verdient gemacht hat.

Von unseren Ehrenmitgliedern starb dahier in hohem Alter Herr Graf Brune de Mons, der dem Vereine ebenfalls viele Jahre angehörte und unser naturhistorisches Museum durch werthvolle Beiträge vermehrt hatte.

Von unseren correspondirenden Mitgliedern verschied hier in Wiesbaden Herr Staatsrath Professor Dr. von Strauch, Director des naturhistorischen Museums in St. Petersburg, ein im Fache der Reptilien-

kunde besonders hervorragender Gelehrter. — Ein weiteres correspondirendes Mitglied verloren wir in Herrn Professor Dr. Noll in Frankfurt a. M., dem langjährigen hochverdienten Vorsitzenden der Senckenbergischen Naturforschenden Gesellschaft und Herausgeber der bekannten Zeitschrift »Zoologischer Garten«, welcher unserem Vereine stets ein besonders lebhaftes Interesse bezeugte und dessen lebenswürdige anspruchslose Persönlichkeit sich bei Allen, die ihn kannten, ein bleibendes Andenken gesichert hat.

Von unseren ordentlichen Mitgliedern verloren wir in diesem Jahre eine ganz besonders hohe Zahl, namentlich von langjährigen Vereinsgenossen. Es starben die Herren: Geh. Justizrath von Eck, Oberst Graeser, Maler Hartmann, Kunstgärtner Herbeck, Landgerichtspräsident Hopmann, Freiherr Jul. von Knoop, Justizrath Dr. Leisler, Rentner Jacob Napp, Major von Reichenau, Rentner Roth, Geh. Reg.-Rath Schellenberg, Justizrath Dr. Stamm, Oberstlieutenant Trüstedt zu Wiesbaden, sowie Sanitätsrath Dr. Döring zu Ems, Oberförster Fuchs in Montabaur, Bergrath Höchst in Weilburg und Rentner F. von Lade in Geisenheim.

Wir werden den Dahingeshiedenen ein warmes und aufrichtiges Andenken bewahren und bitte ich Sie, sich zum Zeichen dessen von Ihren Sitzen erheben zu wollen.

Durch Wegzug verlor der Verein die Herren: Bergrath Brüning, Apotheker Kolbe, Dr. phil. Lehmann, Forstmeister Mühl, Rentner Reichard und Rentner Wunderly.

Ihren Austritt erklärten die Herren: Sanitätsrath Dr. Aschendorf zu Wiesbaden, Major Thiel und Photograph Wagner daselbst, Buchhändler Kirchberger in Ems, Pfarrer Krücke in Limburg a. d. Lahn und Grubenbesitzer Stippler daselbst.

Dahingegen begrüßen wir als neue Mitglieder die Herren: Beigeordneter Körner, Rentner Scholz, Rentner Ziegler, Buchbinder Hiort, Dr. med. Honigmann, Dr. med. Mund, Dr. med. König, Seminardirector a. D. Worst, Dr. med. Michelsen, Geh. San.-Rath Dr. Brauneck, Rentner Abegg, Reg.-Rath Caesar, Rechtsanwalt Leisler, sämmtlich in Wiesbaden, sowie Herrn Naturalisten Frank in London und Dr. A. Genth in Laugenschwalbach. So dürfen wir hoffen, dass, wie in der Natur die Gebilde sich stets erneuern und aus den Keimen des früher Lebendigen ein neues Werden entsteht, auch unser Verein einer fortgehenden Entwicklung sich erfreuen wird. —

Die Thätigkeit unseres Vereins findet im Winter einen besonderen Ausdruck in den allwöchentlichen wissenschaftlichen Abendunterhaltungen, welche seit einer langen Reihe von Jahren Mitglieder und Freunde des Vereins zu regem Austausch naturwissenschaftlicher Erfahrungen in zwangloser Weise vereinigen und sich als eines der wichtigsten Bindeglieder bewährt haben. Es ist mir eine angenehme Pflicht, Allen denen, welche durch freundliche Mittheilungen, wie durch ihre rege Theilnahme an diesen geselligen Zusammenkünften sich um das Vereinsleben verdient gemacht haben, hiermit wärmsten Dank zu sagen.

Wie Ihnen bekannt ist, treten an ihre Stelle im Sommer die beliebten botanischen Excursionen, welche auch in diesem Jahre in gewohnter Weise von Herru Apotheker Vigener und Herrn Lehrer Leonhardt geleitet wurden und ihre alte Anziehungskraft bewährten.

Auch bei mehreren gemeinsamen Ausflügen vereinten sich unsere Mitglieder, so bei einer am 11. März d. J. ausgeführten lehrreichen Besichtigung der ausgedehnten Fabrikanlagen des Herrn Albert in Biebrich, wobei wir von dem Herrn Besitzer in liebenswürdiger und gastfreier Weise empfangen und geleitet wurden. Mit dem hiesigen Alterthumsverein gemeinsam ward im Juli eine anregende Parthie nach Homburg v. d. Höhe zum Besuche der Saalburg, und im October eine gleiche nach Mainz zum Besuche des Doms und des Alterthumsmuseums gemacht, um welch beide Ausflüge sich unser verehrtes Mitglied, Herr Sanitätsrath Dr. Florschütz, besonders verdient gemacht hat.

Von der wissenschaftlichen Thätigkeit unseres Vereins zengt auch unser diesjähriges Jahrbuch, welches bereits seit Wochen in den Händen der Mitglieder sich befindet und gleichwohl an die mit uns im Tauschverkehr stehenden zahlreichen wissenschaftlichen Vereine und gelehrten Gesellschaften gelangt ist. Die Abhandlungen selbst, wie die beigegebenen künstlerisch ausgeführten Tafeln werden Ihnen wohl den Beweis liefern, dass wir auch in diesem Jahre uns bestrebt haben, mit den uns zu Gebote stehenden Mitteln Würdiges zu bieten. Durch den eben erwähnten, so überaus wichtigen Tauschverkehr mit 290 gelehrten Gesellschaften sind wir in der Lage, unsere bereits stattlich herangewachsene Bibliothek alljährlich mit den werthvollsten Schriften zu vergrößern. Nach dem Abschluss des Catalogs derselben im V. Nachtrage umfasste dieselbe am 1. Juli 1892 nicht weniger als 14208 Nummern, die sich bis zum 13. März d. J. auf 14591 erhöht haben. Und

wiederum harren eine stattliche Zahl neu eingegangener Schriften der Catalogisirung in einem VI. Nachtrage. Wir freuen uns berichten zu können, dass die Bibliothek von Seiten unserer Vereinsmitglieder fleissig benutzt wird. Leider entsprechen indess diesem werthvollen, alljährlich steigenden Besitze nicht die zu seiner zweckmässigen Bewahrung nothwendigen Räumlichkeiten. Es zwingt mich dies zu der alten, so oft wiederholten Klage von der Unzulänglichkeit des Raumes, welcher uns, wie den andern, im Museum untergebrachten Instituten, zu Gebote steht. Leider sind die zwischen dem Staatsfiskus und dem kommunalständischen Verband in dieser Beziehung schwebenden Verhandlungen nicht vorwärts gekommen. Möge ihnen bald ein günstiger Stern leuchten! —

Die beregten Umstände mussten uns auch dazu führen, unsere Thätigkeit im naturhistorischen Museum weniger auf die Erwerbung neuer Gegenstände, als auf die Sicherung, Erhaltung und bessere Aufstellung des vorhandenen Besizes zu lenken. So wurden die im vergangenen Jahre angekauften Conchylien in die Sammlung eingeordnet und im Cataloge nachgetragen. Ferner wurde mit der Durchsicht und Restaurirung der Insekten-Sammlungen fortgefahren. Dies traf zunächst die Vigelius'sche Schmetterlingssammlung aus der Umgegend von Wiesbaden, welche unser früheres langjähriges Vorstandsmitglied, Steuerath Vigelius, von dessen Erben uns die Sammlung überwiesen wurde, in den Jahren 1820—1850 zusammengebracht hatte.

Ebenso wurde die allgemeine Käfersammlung, circa 100 Schubladen, durchgearbeitet, restaurirt, die fehlenden Etiquetten ergänzt und hauptsächlich die grösseren Familien neu geordnet, sodass sie nunmehr in systematischer Reihenfolge, allerdings noch des älteren Déjean'schen Catalogs, nach dem sie ursprünglich geordnet waren, stehen.

Gleich dem im Jahrbuch 44 veröffentlichten Catalog der Conchylien-Sammlung wurde im diesjährigen der Catalog der Skelette- und Schädel-Sammlung des naturhistorischen Museums aufgestellt und veröffentlicht, welche einen Bestand ergab von

| Ordnungen | Skelette | Schädel | Einzeltheile |
|------------------------|----------|---------|--------------|
| I. Säugethiere | 74 | 131 | 2 |
| II. Vögel | 74 | 4 | 2 |
| III. Amphibien | 13 | 2 | — |
| IV. Fische | 19 | 6 | 12 |

339 Exemplaren.

Der neue Catalog, welcher zur Benutzung der Besucher aufliegt, dürfte zur rascheren Orientirung dienen und auch auswärtigen Mitgliedern es ermöglichen, die Sammlung spezieller kennen zu lernen, vielleicht auch dazu führen, uns bei vorkommender Gelegenheit geeignete Stücke zuzuführen.

Von neuen Erwerbungen für unser Museum, das sich auch in diesem Jahre der stetig steigenden Gunst des besuchenden Publikums erfreute, habe ich Ihnen zunächst über Geschenke zu berichten.

Von unserem Mitglied Herrn Geh. Reg.-Rath von Reichenau erhielten wir:

Spatula clypeata L. Löffelente, Rhein bei Schierstein im October 1893, wo das Vorkommen dieser Ente zu den Seltenheiten gehört, wie überhaupt am Rhein, Main, Lahn und Westerwald.

Von der Wittve unseres verstorbenen Mitgliedes Bauunternehmer Bernhard Jacob erhielten wir:

Psittacus amazonicus L. Amazonen-Papagei.
Fringilla ignicolor Viell. Feuerfarbiger Fink ♂ ♀ nebst Nestern.
Struthio Camelus L. Strauss-Ei.
Pristis antiquorum L. Sägefisch, Säge.
Echinus esculentus L. Essbarer Seeigel.
Solen vagina L. Messerscheide, Europ. Meer.
Gorgonia Flabellum L. Hornkoralle aus dem indischen Meer.

Von Herrn Bildhauer Grünthaler:

Ein Wespennest.

Von Herrn Sanitätsrath Dr. A. Pagenstecher:

Eine im Silser See (Engadin) durch Wasserstrudel gebildete Kugel von Lerchennadeln.

Von unserem Ehrenmitglied, Herrn Professor Dr. F. v. Sandberger zu Würzburg, erhielten wir folgende seltene Unterdevon-Versteinerungen aus dem rheinischen Gebiet und von einigen anderen Localitäten:

Spirifer decemplicatus, Sandb. Spiriferensandstein, Oppershofen bei Nauheim.

Rhynchonella Dannenbergi, Kaiser. Von demselben Fundort.

Spirifer Glaber, Mart. Allendorf, Amt Nastätten.

Choretos Plebeja, Schnur. Oppershofen.

— *sarcinulata*, Hupsch. Kuhleberg am Harz.

Avicula Neptuni, Goldf. Schiefer d. Rhynch. cuboides, Gerolstein, Eifel.

Choretas Plebeja, Schnur. Taunusquarzit, Weiselerhöhe bei Rettert.

Phacops secundus, Barr. Orthocerasschiefer, Ruppachthal, Steinsberg bei Diez.

Cardium texturatum, Münt. Orthocerasschiefer, Oberscheld.

Avicula concentrica, F. A. Römer. Pterinenschiefer, Singhofen.

Cercomyopsis acutirostris, Sandb. do.

Orthis orbicularis, de Vern. —

Gomophora unioniformis, Sandb. —

Schizodus Mehlisi, F. A. Römer. —

— *selliniformis*, Sandb. —

— *Trigonia*, F. A. Römer. —

Unsere Vereinsbibliothek hat aus dem Nachlass unseres verstorbenen Vorstandsmitgliedes Herrn Dr. Weidenbusch in diesen Tagen ein höchst werthvolles Geschenk erhalten durch die Uebergabe von circa 100 Bänden hauptsächlich die Hygiene betr. Wir sprechen den gütigen Gebern, der Wittwe und dem Sohne des Verstorbenen, unsern besten Dank aus.

Durch Ankauf wurden erworben:

Hylomys suillus dorsalis — Borneo,

Platysmurus aterrimus — Borneo,

Cissa minor, Cab. — Sumatra,

Pitta arcuata, Sharpe. — Borneo,

Amadina Gouldiae, Gould. — Australien,

Hyalonema Sieboldii, Gray — Japan,

sowie eine Parthie exotischer Schmetterlinge (aus Honduras).

Die beregten Naturalien sind im Nebenzimmer zu Ihrer Ansicht ausgestellt. —

Die stille und bescheidene Thätigkeit unseres Conservators wurde in diesem Jahre durch eine 50jährige Dauer gekrönt. Am 1. Juli d. J. waren es 50 Jahre, dass Herr August Römer in den bleibenden Dienst des Vereins getreten ist. In dieser langen Zeit hat Herr Römer mit stets gleich bleibender Pflichttreue und mit steigendem Erfolge seines Amtes gewartet. Was Sie in den Nachbarräumen des Museums vereinigt sehen, das ist fast Alles durch die kunstreiche Hand unseres Conservators gegangen; aus kleinen Anfängen ist unter seiner steten

Aufsicht eine Sammlung geworden, welche eine von allen Kennern gewürdigte Stellung einnimmt. Als ein steter treuer Hüter unseres Besitzes ist Herr Römer in Ehren ergraut. So war es auch dem Vorstande eine besondere Freude, an dem genannten Tage unserem Conservator für die treue Dienstleistung unseren besonderen Dank zu sagen und dem Jubilar eine hoffentlich noch lange fortdauernde Thätigkeit wünschen zu können, welche, wie Sie wissen, Allerhöchsten Ortes durch die Verleihung des Kgl. Kronenordens vierter Classe mit der Zahl 50 eine wohlverdiente Anerkennung gefunden hat. Heute, wo der Verein sich zum ersten Male seit jenem Tage in diesen, der Thätigkeit unseres Conservators geweihten Räumen inmitten der stummen Zeugen seiner Arbeit vereint hat, darf ich mir wohl gestatten, in Ihrer Aller Namen unserem verdienten Conservator nochmals unseren besten Dank und unsere wärmsten Wünsche darzubringen. —

In der Verwaltung unseres Institutes war durch den Tod des verdienten Vorstandsmitgliedes Herrn Stadtrath Dr. Weidenbusch eine schmerzliche Lücke entstanden. Der Vorstand hat von der ihm statuten-gemäss obliegenden Pflicht Gebrauch gemacht und Herrn Realschul-director Dr. Kaiser an die Stelle des Verstorbenen in seine Mitte cooptirt. Da der Gesamtvorstand heute nach 2jähriger Thätigkeit statutengemäss sein Amt in die Hände der Generalversammlung zurück-giebt, so wird es an Ihnen sein, die künftigen Mitglieder desselben für die nächsten zwei Jahre zu bestimmen und zwar, da der Vereinssecretär und Museumsinspector Ihrer Wahl nicht unterliegt, den Director, die Beiräthe und die Sectionsvorsteher. —

Unsere Vereinsrechnung für 1892/93 unterliegt noch der Prüfung der Kgl. Oberrechnungskammer zu Potsdam, nachdem sie von Königl. Regierung dorthin abgegeben worden ist.

Mit dem Vorgetragenen glaube ich Ihnen das Erwähnenswertheste aus unserem inneren und äusseren Vereinsleben mitgetheilt zu haben. Sie sind, wie ich hoffen darf, zu der Ueberzeugung gekommen, dass wir das unserer Verwaltung anvertraute Institut treu zu bewahren und in der regen Thätigkeit des Vereins fortzuschreiten bestrebt gewesen sind. Möge es der fortdauernden gemeinsamen Arbeit aller Vereinsmitglieder, auch wenn sie durch äussere Lebensverhältnisse geschieden sind, in gemeinschaftlicher Liebe zu den Naturwissenschaften auch fernerhin gelingen, unserer Aufgabe mit wachsendem Erfolge gerecht zu werden!

In einer Zeit, in welcher die geistigen Bestrebungen gegenüber den mächtigen Anforderungen des materiellen Daseins allzuleicht zurückgedrängt werden, heisst es doppelt, auszuharren in der Thätigkeit, von welcher der Altmeister der Naturwissenschaften, Alexander von Humboldt, einst gesagt hat:

»Darum versenkt, wer im ungeschlachteten Zwist der Völker nach geistiger Ruhe strebt, gerne den Blick in das stille Leben der Pflanzen und in der heiligen Naturkraft inneres Wirken; oder hingegeben dem angestammten Triebe, der seit Jahrtausenden des Menschen Brust durchglüht, blickt er ahnungsvoll zu den hohen Gestirnen, welche in ungestörtem Einklang die alte, ewige Bahn vollenden.«
